

Umwelterklärung 2026
Zahlen und Daten für das Jahr 2025

Umwelt und Verantwortung

1. Vorwort



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Umwelt- und Ressourceneffizienz sind fester Bestandteil verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns von GEALAN. Sie sind Voraussetzung dafür, Produkte wirtschaftlich, zukunftsfähig und im Einklang mit gesetzlichen sowie gesellschaftlichen Anforderungen herzustellen. Die vorliegende Umwelterklärung zeigt, wie GEALAN diesen Anspruch im Berichtsjahr 2025 umgesetzt hat und welche Schwerpunkte für die kommenden Jahre gesetzt werden.

Die in der GEALAN-Strategie verankerten hohen Ansprüche unterstreicht der Aufbau eines eigenen Nachhaltigkeits-Teams. Bereits seit 2024 unterstützen Fachleute verschiedener Disziplinen eine strukturierte, ganzheitliche Weiterentwicklung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen im Unternehmen.

Im Jahr 2025 lag der Fokus unter anderem auf einer weiteren Steigerung von Energie- und Ressourceneffizienz in der Produktion, einem fortgesetzten Einsatz von Rezyklaten sowie der Prüfung alternativer, nachhaltiger Rohstoffe in PVC-Rezepturen und -Profilen. Ein wesentlicher Schwerpunkt war zudem die Entwicklung einer unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie, die in einem strukturierten Prozess unter Einbindung verschiedener Fachbereiche erarbeitet wurde. Bestehende Maßnahmen wurden weitergeführt und neue Ansätze erprobt. Die im Umweltprogramm definierten Ziele konnten in weiten Teilen umgesetzt wer-

den. Die nachfolgenden Kapitel stellen die relevanten Entwicklungen im Detail und nachvollziehbar dar.

Die Umwelterklärung umfasst die beiden nach EMAS validierten Standorte der GEALAN-Gruppe in Deutschland: die GEALAN Fenster-Systeme GmbH sowie die GEALAN Tanna Fenster-Systeme GmbH.

Mit Blick auf 2026 und die folgenden Jahre werden die Programme zur Ressourceneffizienz fortgeführt, Maßnahmen weiterentwickelt und die Qualität sowie Nachvollziehbarkeit der Umwelt- und Nachhaltigkeitsdaten weiter verbessert. Schwerpunkte liegen dabei unter anderem in der Weiterentwicklung des Klimamanagements auf Basis eines gruppenweiten Corporate Carbon Footprints sowie im Aufbau systematischer Maßnahmen zur Vermeidung von Kunststoffverlusten und daraus resultierenden Mikroplastikemissionen in den eigenen betrieblichen Prozessen. Dabei wird auf eine klare Unterscheidung zwischen EMAS-validierten Inhalten und ergänzenden Nachhaltigkeitsinformationen geachtet.

Nachhaltigkeit wird bei GEALAN organisationsübergreifend berücksichtigt und fachlich begleitet. Ziel bleibt es, Umweltleistungen transparent darzustellen, Daten belastbar aufzubereiten und den Dialog mit relevanten Interessengruppen weiterhin sachlich und offen zu führen.

Die GEALAN-Geschäftsführung

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Ivica Maurovic'.

Ivica Maurovic
(Sprecher der Geschäftsleitung und Geschäftsführer
Vertrieb, Marketing und Systementwicklung)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Tino Albert'.

Tino Albert
(Geschäftsführer Technik und Finanzen)

Inhalt

1. Vorwort	2	8. Umweltleistung (EMAS)	19
2. Nachhaltigkeit bei GEALAN	4	8.1. Datenbasis und Dokumentation	19
2.1. Nachhaltigkeitsverständnis	4	8.2. GEALAN Fenster-Systeme GmbH	20
2.2. Handlungsfelder und strategische Schwerpunkte	4	8.3. GEALAN Tanna Fenster-Systeme GmbH	21
3. Über diesen Bericht	7	9. Umweltkennzahlen (EMAS)	22
4. Unternehmen und Grundlagen	8	9.1. Rohstoffe	22
4.1. Unternehmensportrait	8	9.2. Hilfs- und Betriebsstoffe	23
4.2. Unternehmensführung und Organisation	8	9.3. Wasser	24
4.3. Grundsätze und Umweltpolitik (EMAS)	10	9.4. Energie	25
4.4. Standorte und wesentliche Veränderungen im Berichtsjahr	10	9.5. CO ₂ -Emissionen	26
4.5. Produkte und Anwendungen	11	9.6. VOC-Emissionen	27
4.6. Dialog, Engagement und Brancheninitiativen	12	9.7. Lärm	27
4.7. Direkte und indirekte Umweltaspekte (EMAS)	13	9.8. Abfall – nicht gefährlich	28
5. Mitarbeitende und Arbeitssicherheit	14	9.9. Abfall – gefährlich	29
5.1. Personalentwicklung und Arbeitgeberthemen	14	10. EMAS-Kernindikatoren (EMAS)	30
5.2. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	15	10.1. GEALAN Fenster-Systeme GmbH	30
6. Governance, Compliance und Audit (EMAS)	16	10.2. GEALAN Tanna Fenster-Systeme GmbH	31
6.1. Rechtliche und andere Verpflichtungen	16	11. Umwelt- und Energieprogramm ab Folgejahr (EMAS)	32
6.2. Umweltbetriebsprüfung / Interne Audits	16	11.1. Einordnung und Schwerpunktsetzung	32
6.3. Freigabe und Verantwortlichkeiten im Bericht	17	11.2. Umwelt- und Energieprogramm 2026	33
7. Umwelt- und Energieprogramm 2025 (EMAS)	18	Gültigkeitserklärung	34
7.1. Umwelt- und Energieprogramm Berichtsjahr	18	Glossar	36
7.2. Status und Einordnung	19		

Impressum

Herausgeber:

GEALAN FENSTER-SYSTEME GMBH
Hofer Straße 80
D-95145 Oberkotzau
Tel.: 09286 / 77-0

GEALAN TANNA FENSTER-SYSTEME GMBH
Gewerbegebiet Kapelle-Nord 23
D-07922 Tanna
Tel: 036646 / 306-50 10

Internet: www.gealan.de
E-Mail: info@gealan.de

Alle Rechte der in der Umwelterklärung
dargestellten Fotos und Grafiken liegen bei der
GEALAN Fenster-Systeme GmbH.

Ansprechpartner:
Head of Sustainability: Vera Lahme

2. Nachhaltigkeit bei GEALAN

2.1. Nachhaltigkeitsverständnis

Nachhaltigkeit verstehen wir bei GEALAN als ganzheitlichen Rahmen, in dem Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen systematisch berücksichtigt und weiterentwickelt werden. Wir erweitern damit den bisherigen Schwerpunkt der EMAS-Umwelterklärung um zusätzliche Perspektiven und verankern Nachhaltigkeit als festen Bestandteil von Entscheidungen und Zusammenarbeit im Unternehmen.

Ausgangspunkt bleibt unsere industrielle Tätigkeit als Hersteller von PVC-Fensterprofilsystemen. Wesentliche Themen ergeben sich insbesondere aus dem Materialeinsatz und den Materialkreisläufen, dem Energieverbrauch und den damit verbundenen Emissionen, dem Abfall- und Recyclingmanagement sowie dem sicheren Umgang mit Stoffen. Nachhaltigkeit verstehen wir dabei als kontinuierliche Verbesserungslogik, die über einzelne Kennzahlen hinausgeht.

Grundlage unseres Nachhaltigkeitsverständnisses sind die Prinzipien der kontinuierlichen Verbesserung,

der Einhaltung rechtlicher Anforderungen, der Transparenz sowie der Entwicklung messbarer Ziele.

Die Umweltsteuerung erfolgt weiterhin über das nach EMAS aufgebaute Umweltmanagementsystem: Umweltaspekte werden ermittelt und bewertet, Ziele und Programme abgeleitet, Maßnahmen umgesetzt und über Kennzahlen standortbezogen dokumentiert. EMAS bildet damit den zentralen Steuerungs-, Nachweis- und Verbesserungsrahmen für die Umweltleistung und ist Grundlage der EMAS-validierten Inhalte in diesem Bericht.

Den erweiterten Nachhaltigkeitsansatz bearbeiten wir strukturiert: Ein Sustainability Team übernimmt die übergreifende Koordination und unterstützt die Fachbereiche bei Strategie, Daten- und Reportingfähigkeit. Die operative Umsetzung liegt in den jeweiligen Verantwortungsbereichen. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie (Sustainability Ambition 2030) dient dabei als Orientierungsrahmen für Prioritäten und weitere Entwicklung der Ziele.

2.2. Handlungsfelder und strategische Schwerpunkte

Mit der Sustainability Ambition 2030 verfügt GEALAN über eine übergeordnete Nachhaltigkeitsstrategie, die die für das Unternehmen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen bündelt und strukturiert. Die Strategie definiert fünf strategische Handlungsfelder, die als Orientierungsrahmen für Priorisierung, Steuerung und Weiterentwicklung nachhaltigkeitsbezogener Aktivitäten dienen.

Die strategischen Handlungsfelder umfassen:

- Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz – mit Fokus auf Materialeinsatz, Recycling und geschlossene Stoffkreisläufe
- Klima- und Umweltschutz – insbesondere Energieeinsatz, Emissionen und deren Reduktion
- Verantwortung in der Wertschöpfungskette – Einbindung von Lieferanten und Partnern in nachhaltige Prozesse
- Menschen, Kultur und Arbeitsumfeld – sichere Arbeitsbedingungen und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden
- Partnerschaften und Branchenwirkung – Zusammenarbeit mit Initiativen und Beitrag zur Weiterentwicklung der Branche



Die Handlungsfelder bilden dabei keinen Maßnahmenkatalog, sondern einen strategischen Bezugsrahmen, an dem sich Entscheidungen, Programme und Initiativen ausrichten. Sie machen transparent, in welchen Themenfeldern GEALAN Nachhaltigkeit systematisch bearbeitet und wie Nachhaltigkeit langfristig in Unternehmensentwicklung, Organisation und Zusammenarbeit verankert wird.

Die Umsetzung der Strategie erfolgt über unterschiedliche Instrumente und Systeme. Für umweltbezogene Themen bildet das EMAS-Umweltmanagementsystem den zentralen Steuerungs- und Nachweisrahmen (vgl. Kapitel 2.1). Weitere Handlungsfelder werden ergänzend bearbeitet und schrittweise in geeigneter Form weiterentwickelt.

Die Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich zudem an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs). Die im Bericht dargestellte Übersicht verdeutlicht, in welchen thematischen Schwerpunkten GEALAN mit seiner Geschäftstätigkeit und seinen strategischen Handlungsfeldern einen Beitrag leistet. Die Darstellung dient lediglich der Einordnung und Transparenz und stellt keine Bewertung oder Messung einzelner SDGs dar.

Hinweis zur Einordnung: Die Beschreibung der strategischen Handlungsfelder erfolgt ergänzend und ist nicht Bestandteil der EMAS-Validierung und dient ausschließlich der ergänzenden inhaltlichen Einordnung.

3. Über diesen Bericht

Diese Umwelterklärung ist Bestandteil des Umweltmanagementsystems von GEALAN und wurde gemäß den Anforderungen der europäischen EMAS-Verordnung erstellt. Sie wird durch einen zugelassenen Umweltgutachter geprüft und validiert. Ergänzend enthält sie ausgewählte Informationen zur übergeordneten Nachhaltigkeitsentwicklung des Unternehmens.

Die vorliegende Umwelterklärung beschreibt die Umweltleistung sowie ausgewählte Nachhaltigkeitsaspekte der GEALAN-Gruppe für das Berichtsjahr 2025. Sie richtet sich an Kunden, Partner, Mitarbeitende, Behörden sowie weitere interessierte Parteien.

Die Umwelterklärung verbindet die EMAS-validierten Inhalte zur Umweltsteuerung und Umweltleistung mit ergänzenden Informationen zur strategischen Nachhaltigkeitsausrichtung von GEALAN und baut auf der jährlichen EMAS-Umwelterklärung auf, deren Inhalte inhaltlich integriert sind. Die EMAS-Validierung erfolgt auf Grundlage der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung in der jeweils gültigen Fassung.

Der Geltungsbereich des Berichts umfasst die beiden EMAS-registrierten Standorte der GEALAN-Gruppe in Deutschland, die GEALAN Fenster-Systeme GmbH in Oberkotzau sowie die GEALAN Tanna Fenster-Systeme GmbH in Tanna. Für diese Standorte werden Umweltaspekte, Umweltprogramme, Umweltleistung, Umweltkennzahlen und EMAS-Kernindikatoren vollständig dargestellt.

Die EMAS-validierten Inhalte dieses Berichts umfassen insbesondere das Umweltmanagementsystem, die Darstellung der direkten und indirekten Umweltaspekte, die Umweltprogramme und Umweltziele, die Umweltleistung der Standorte, die Umweltkennzahlen und EMAS-Kernindikatoren sowie die Angaben zur

Einhaltung rechtlicher und anderer umweltbezogener Verpflichtungen.

Die EMAS-relevanten Inhalte folgen einer klaren Steuerungslogik: Ausgangspunkt sind die direkten und indirekten Umweltaspekte der Standorte, die regelmäßig ermittelt und bewertet werden. Darauf aufbauend werden Umweltziele und Umweltprogramme definiert. Die Umsetzung erfolgt über konkrete Maßnahmen und wird über Umweltkennzahlen sowie EMAS-Kernindikatoren dokumentiert. Die Wirksamkeit des Systems wird regelmäßig im Rahmen interner Audits und externer Validierungen überprüft.

Die Prüfung und Validierung dieser Inhalte erfolgt durch einen zugelassenen Umweltgutachter. Mit der Validierung wird bestätigt, dass die EMAS-relevanten Angaben ein zutreffendes, nachvollziehbares und verlässliches Bild der Umweltleistung der Organisation vermitteln.

Ergänzende Nachhaltigkeitsinformationen dienen der inhaltlichen Einordnung und Transparenz. Sie unterstützen das Verständnis der Nachhaltigkeitsausrichtung von GEALAN, sind jedoch nicht Bestandteil der EMAS-Validierung. Aussagen zu externen Auszeichnungen, Engagements, Partnerschaften oder Initiativen sind grundsätzlich ergänzend und dürfen nicht als EMAS-Nachweis herangezogen werden.

Die detaillierte Darstellung der Verantwortlichkeiten erfolgt in Kapitel 6.3. Die methodischen Grundlagen der Datenerhebung sowie Bezugsgrößen werden in Kapitel 8.1 erläutert und bilden die Basis für die dargestellten Kennzahlen.

Die Umwelterklärung wird jährlich aktualisiert und im Rahmen des EMAS-Verfahrens geprüft und validiert. Ergänzende Nachhaltigkeitsinformationen werden im Zuge dieser Aktualisierung fortgeschrieben.



4. Unternehmen und Grundlagen

4.1. Unternehmensportrait

Die GEALAN-Gruppe ist ein Unternehmensverbund zur Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Kunststoff-Profilsystemen für Fenster und Türen. Als Systemgeber bietet GEALAN neben den Profilsystemen auch ergänzende Komponenten und Dienstleistungen an, die Kunden entlang der Wertschöpfungskette – von der Planung über die Herstellung bis zum Vertrieb – unterstützen. Die eigene Wertschöpfung umfasst dabei insbesondere die Entwicklung, Extrusion und Weiterverarbeitung von Kunststoffprofilen.

GEALAN ist schwerpunktmäßig in europäischen Märkten tätig. Die angebotenen Profilsysteme sind für Neubauten genauso konzipiert wie für die Modernisierung von Bestandsgebäuden. Die Weiterentwicklung von Produkten und Prozessen erfolgt vor dem Hintergrund technischer Anforderungen, gesetzlicher Rahmenbedingungen sowie unter Berücksichtigung von Umwelt- und Ressourcenaspekten.

Innovation wird bei GEALAN als kontinuierlicher Entwicklungsprozess verstanden, der sowohl Produktlösungen als auch Fertigungs-, Material- und Organisationsstrukturen umfasst. Ziel ist es, bestehende Systeme weiterzuentwickeln und neue Lösungsansätze zu prüfen, ohne den Anspruch an Qualität, Funktionalität und Ressourceneffizienz aus dem Blick zu verlieren.

Externe Auszeichnungen, wie die Verleihung des TOP-100-Siegels für besonders innovative Unternehmen im Jahr 2024, ordnen diese Entwicklungsaktivitäten branchenübergreifend ein.

4.2. Unternehmensführung und Organisation

Die nachhaltige Entwicklung der GEALAN-Gruppe wird durch die „GEALAN Strategie 2027“ unterstützt, die als organisatorischer und strategischer Rahmen dient. Die Strategie wurde von der Geschäftsleitung gemeinsam mit den Führungskräften erarbeitet und bildet die Grundlage für die Ausrichtung zentraler Unternehmensbereiche.

Die Organisation ist funktional gegliedert und umfasst unter anderem die Bereiche Produktion, Technik, Logistik, Vertrieb, Forschung & Entwicklung, Qualitäts- und integriertes Managementsystem sowie Nachhaltigkeit. Arbeitssicherheit, Brandschutz und Energieverantwortung sind organisatorisch eingebunden und Bestandteil der betrieblichen Abläufe.

Die Koordination übergreifender Nachhaltigkeitsthemen erfolgt durch ein zentrales Sustainability Team, das organisatorisch angebunden ist und die Fachbereiche bei der operativen Umsetzung sowie bei der Weiterentwicklung von Strukturen, Daten und Berichterstattung unterstützt. Die Verantwortung für die Umsetzung liegt in den jeweiligen Fachbereichen und Standorten.

Umwelt-, Energie- und Qualitätsaspekte werden im integrierten Managementsystem zusammengeführt. Dieses umfasst unter anderem die Anforderungen der Normen ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement) sowie ISO 50001 (Energiemanagement) und wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Die zugrunde liegenden Prozesse sind nachvollziehbar und transparent gestaltet. Sie werden regelmäßig analysiert und bei Bedarf angepasst, um Verbesserungen systematisch umzusetzen. Entscheidungen erfolgen unter Berücksichtigung rechtlicher Anforderungen, identifizierter Risiken sowie des Prinzips der kontinuierlichen Verbesserung.

Die organisatorische Verankerung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen erfolgt im Einklang mit den in Kapitel 2 dargestellten strategischen Handlungsfeldern und der dort beschriebenen Steuerungslogik.

In der folgenden Darstellung wird die Unternehmensstruktur ersichtlich:

Marketing, Vertrieb und Geschäftsentwicklung	Geschäftsführung	Technik/Finanzen	
	Stabstellen	Arbeitssicherheit	Facility Management
Konstruktion, Technikum	Unternehmensbereiche	F&E / Nachhaltigkeit	
QM / Integriertes Managementsystem		Produktion	
Sales		Werkzeugbau	
Produktmanagement/ Innovationen, Customer Service Center		Logistik	
Materialwirtschaft		Informationstechnologie	
Marketing		Kaufmännischer Bereich: Kreditmanagement, Recht/ Compliance, Personal/Organisation, Business Planning & Analysis, Finanzwesen, Revision	

Unternehmensstruktur



4.3. Grundsätze und Umweltpolitik (EMAS)

Nachhaltigkeit ist für GEALAN ein fester Bestandteil unternehmerischen Handelns. Ziel ist ein effizienter und umweltschonender Einsatz von Ressourcen, insbesondere von Materialien, Energie und weiteren Einsatzstoffen.

Die Umweltpolitik bildet den verbindlichen Rahmen für den betrieblichen Umweltschutz. Sie umfasst die Verpflichtung zur Einhaltung aller relevanten rechtlichen und sonstigen Anforderungen sowie zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung.

GEALAN strebt an, Umweltwirkungen systematisch zu reduzieren und negative Einflüsse auf Umwelt und Gesellschaft zu vermeiden. Dies betrifft insbesondere die Themen Energieverbrauch, Emissionen, Abfall sowie den Umgang mit Stoffen.

Ein wesentlicher Bestandteil ist die Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie tragen durch eigenverantwortliches, qualitäts-, umwelt- und ressourcenbewusstes Handeln zur Umsetzung der Umweltziele bei und werden durch entsprechende Informationen und Schulungen unterstützt.

Transparenz und Kommunikation sind zentrale Elemente der Umweltpolitik. GEALAN steht im Austausch mit Kunden, Lieferanten, Behörden, Mitarbeitenden sowie weiteren Interessengruppen und stellt relevante Informationen nachvollziehbar zur Verfügung.

Die Umweltpolitik bildet die Grundlage für die Festlegung von Umweltzielen und Umweltprogrammen und steht in direktem Zusammenhang mit den identifizierten Umweltaspekten (vgl. Kapitel 4.7) sowie deren Weiterentwicklung im Umwelt- und Energieprogramm (vgl. Kapitel 7).

4.4. Standorte und wesentliche Veränderungen im Berichtsjahr

Die GEALAN-Gruppe betreibt in Deutschland zwei EMAS-registrierte Standorte:

Der Standort Oberkotzau fungiert als Verwaltungs- und Technologiezentrum mit Schwerpunkt auf Entwicklung, Werkzeugbau und unterstützenden Funktionen. Der Standort Tanna ist als Produktions- und Logistikstandort ausgelegt und bildet den Schwerpunkt der Profilverfertigung.

Um einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, bezieht GEALAN seit 2020 für die beiden deutschen Standorte Oberkotzau und Tanna Strom aus bilanziell CO₂-neutralen Quellen gemäß Lieferantennachweis.

Am Produktions- und Logistik-Standort Tanna wurde eine neue Rohstofflagerhalle fertiggestellt, die mittlerweile bezogen ist. Der Bau eines neuen vollautomatisierten Hochregallagers wurde im Jahr 2024 fertig gestellt.

Der Recyclingprozess wurde in den vergangenen Jahren schrittweise von manuellen zu stärker automatisierten Abläufen weiterentwickelt. Dazu zählen Investitionen in Anlagen zur Zerkleinerung, Lagerung und Verladung von Rezyklaten sowie begleitende Prozessoptimierungen an beiden Standorten.

Konkret wurde im Berichtsjahr in Oberkotzau eine Elektrostatische Sortiermaschine in Betrieb genommen, die Dichtungsmaterial nachsortiert und so für zusätzliche Effizienz in der Rezyklataufbereitung sorgt. Perspektivisch wird diese Anlage an den Standort Tanna verlagert, um die Prozesse an einem Standort zu bündeln. Der Neubau einer Recyclinghalle, in der alle Prozessschritte wie Zerkleinerungen, Sortierungen und Granulierungen gebündelt werden und somit die Recycling-Logistik vereinfacht, ist im Frühjahr 2026 gestartet.



4.5. Produkte und Anwendungen

GEALAN entwickelt und vertreibt Profilsystemlösungen für Fenster, Türen und Schiebeanwendungen aus Kunststoff. Als Systemgeber stellt das Unternehmen neben Profilen auch ergänzende Komponenten bereit, die auf unterschiedliche bauliche Anforderungen im Neubau und in der Modernisierung ausgelegt sind.

Nachhaltigkeitsrelevante Produkteigenschaften ergeben sich insbesondere aus der Langlebigkeit der Systeme, ihrer Wartungsarmut sowie ihrer grundsätzlichen Recyclingfähigkeit. Kunststofffenster und -türen aus GEALAN-Profilsystemen sind auf eine langfristige Nutzung ausgelegt und können am Ende ihres Lebenszyklus in bestehende Materialkreisläufe zurückgeführt und stofflich verwertet werden.

Rezyklat wird bei GEALAN seit vielen Jahren eingesetzt. Innerhalb der Fensterindustrie bestehen geschlossene Materialkreisläufe, über die aufbereitetes Altfenstermaterial sowie Produktionsreste wieder in die Herstellung neuer Profile eingebracht werden. Auch interne Produktionsreste werden in diese Kreisläufe zurückgeführt.

Bereits in der Produktentwicklung verfolgt GEALAN den Ansatz des „Design for Recycling“. Geeignete Lösungen für Materialauswahl, Profilaufbau und Trennbarkeit fließen in Entwicklungsprozesse ein, um die spätere Wiederverwertbarkeit der Produkte zu unterstützen. Diese Überlegungen betreffen sowohl

neue Profilsysteme als auch die Weiterentwicklung bestehender Lösungen.

Zur Einordnung von Rohstoffherkünften und Materialströmen nutzt GEALAN an ausgewählten Standorten Zertifizierungsstandards wie ISCC PLUS. Diese Zertifizierungen beziehen sich auf definierte Prozesse und Materialflüsse.

Innovationen in Produkten und Anwendungen dienen bei GEALAN der Weiterentwicklung technischer Eigenschaften, der Anpassung an sich verändernde Marktanforderungen sowie der Berücksichtigung von Ressourcenaspekten. Mit den neu vorgestellten BALANCE-Varianten kommt bio-attribuiertes PVC in der Profilhülle zum Einsatz. Der Einsatz solcher Rohstoffe aus nachwachsender Biomasse wird im Hinblick auf mögliche Reduktionen des CO₂-Fußabdrucks untersucht und bewertet.

Die Möglichkeit, GEALAN-Profile mit der Oberflächentechnologie GEALAN-acrylcolor® zu veredeln, wurde im Berichtsjahr auf weitere Systeme ausgeweitet. Die PMMA-Oberfläche schützt damit immer mehr GEALAN-Profile vor witterungsbedingten Einflüssen und unterstützt deren langfristige Nutzung.

Die Weiterentwicklung von Produkten und Anwendungen erfolgt im Einklang mit den in Kapitel 2 dargestellten strategischen Handlungsfeldern.



4.6. Dialog, Engagement und Brancheninitiativen

GEALAN steht im regelmäßigen Austausch mit unterschiedlichen Interessengruppen. Dazu zählen unter anderem Kunden, Geschäftspartner, Lieferanten, Behörden sowie die interessierte Öffentlichkeit. Der Dialog erfolgt im Rahmen bestehender Geschäftsbeziehungen, über projektbezogene Gespräche, Veranstaltungen sowie über benannte Ansprechpartner im Unternehmen. Rückmeldungen und Anfragen werden aufgenommen und im jeweiligen fachlichen Kontext berücksichtigt.

Darüber hinaus engagiert sich GEALAN seit vielen Jahren in umwelt- und nachhaltigkeitsbezogenen Brancheninitiativen und freiwilligen Selbstverpflichtungen. Das Unternehmen ist Mitglied in der Altfenster-Recyclinginitiative Rewindo, bei VinylPlus Deutschland e.V. sowie im europäischen Branchenverband der PVC-Fenstersystemgeber (EPPA) und wirkt dort an fachlichen Diskussionen und Weiterentwicklungen mit. Darüber hinaus besteht eine Zusammenarbeit mit weiteren nationalen und europäischen Verbänden und Netzwerken der Kunststoff- und Fensterbranche. Art und Umfang der Mitwirkung richten sich nach den jeweiligen Aufgabenstellungen der Organisationen.

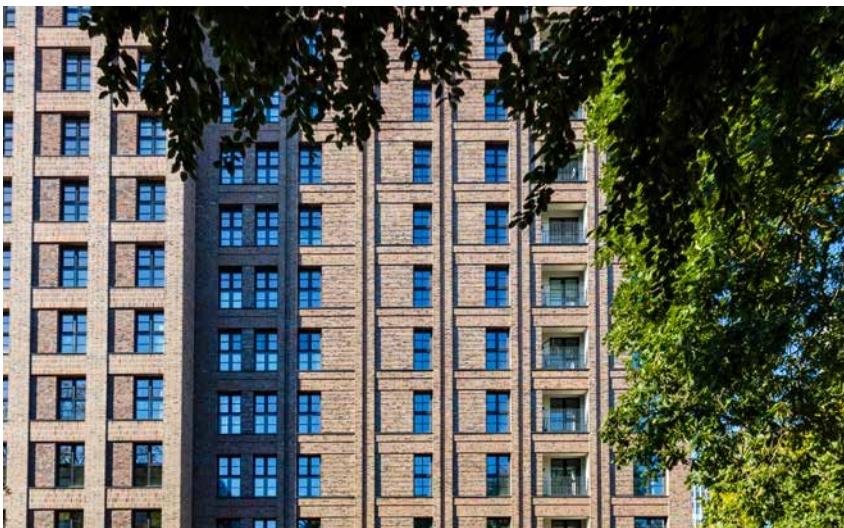
Ergänzend zu seinen umweltbezogenen Aktivitäten bringt sich GEALAN im regionalen Umfeld der beiden deutschen Standorte ein. Das Engagement umfasst die Unterstützung ausgewählter lokaler Vereine, Initiativen und sozialer Projekte.

Seit dem Frühjahr 2024 unterstützt GEALAN den Faltbootclub Hof e.V. als Hauptsponsor. Darüber hinaus fördert das Unternehmen den Handballverein SV 04 Plauen Oberlosa.

Bereits seit 2021 führt GEALAN zudem die jährliche Aktion „#GEALANTeamSupport“ durch. In deren Rahmen werden Vereine aus der Region sowie ausgewählte Projekte finanziell unterstützt. Ergänzend dazu erfolgt jährlich eine Spende an die Initiative „Hilfe für Nachbarn e.V.“, mit der Menschen aus der Region unterstützt werden, die kurzfristig in Not geraten sind. Alle genannten Engagements sind auf Kontinuität ausgelegt und dienen der Unterstützung regionaler Strukturen und Aktivitäten.

Die im Abschnitt beschriebenen Dialogformate, Engagements und Mitgliedschaften ergänzen das Umweltmanagement von GEALAN. Sie tragen zur Einordnung der unternehmerischen Aktivitäten im Bereich Austausch, Verantwortung und Branchenmitwirkung bei.

Die dargestellten Aktivitäten sind ergänzend und nicht Bestandteil der EMAS-Validierung.



4.7. Direkte und indirekte Umweltaspekte (EMAS)

An den beiden Unternehmensstandorten werden im Zusammenhang mit den dort ausgeführten Tätigkeiten sowie den hergestellten Produkten und erbrachten Dienstleistungen sowohl direkte als auch indirekte Umweltaspekte identifiziert. Direkte Umweltaspekte entstehen aus den eigenen betrieblichen Prozessen und unterliegen der unmittelbaren Kontrolle des Unternehmens. Indirekte Umweltaspekte ergeben sich insbesondere aus vor- und nachgelagerten Prozessen sowie aus der Zusammenarbeit mit Dritten und können daher nur eingeschränkt beeinflusst werden.

Die als wesentlich bewerteten Umweltaspekte bilden die Grundlage für die Festlegung von Umweltzielen und Umweltprogrammen sowie für die Auswahl geeigneter Kennzahlen zur Überwachung der Umweltleistung.

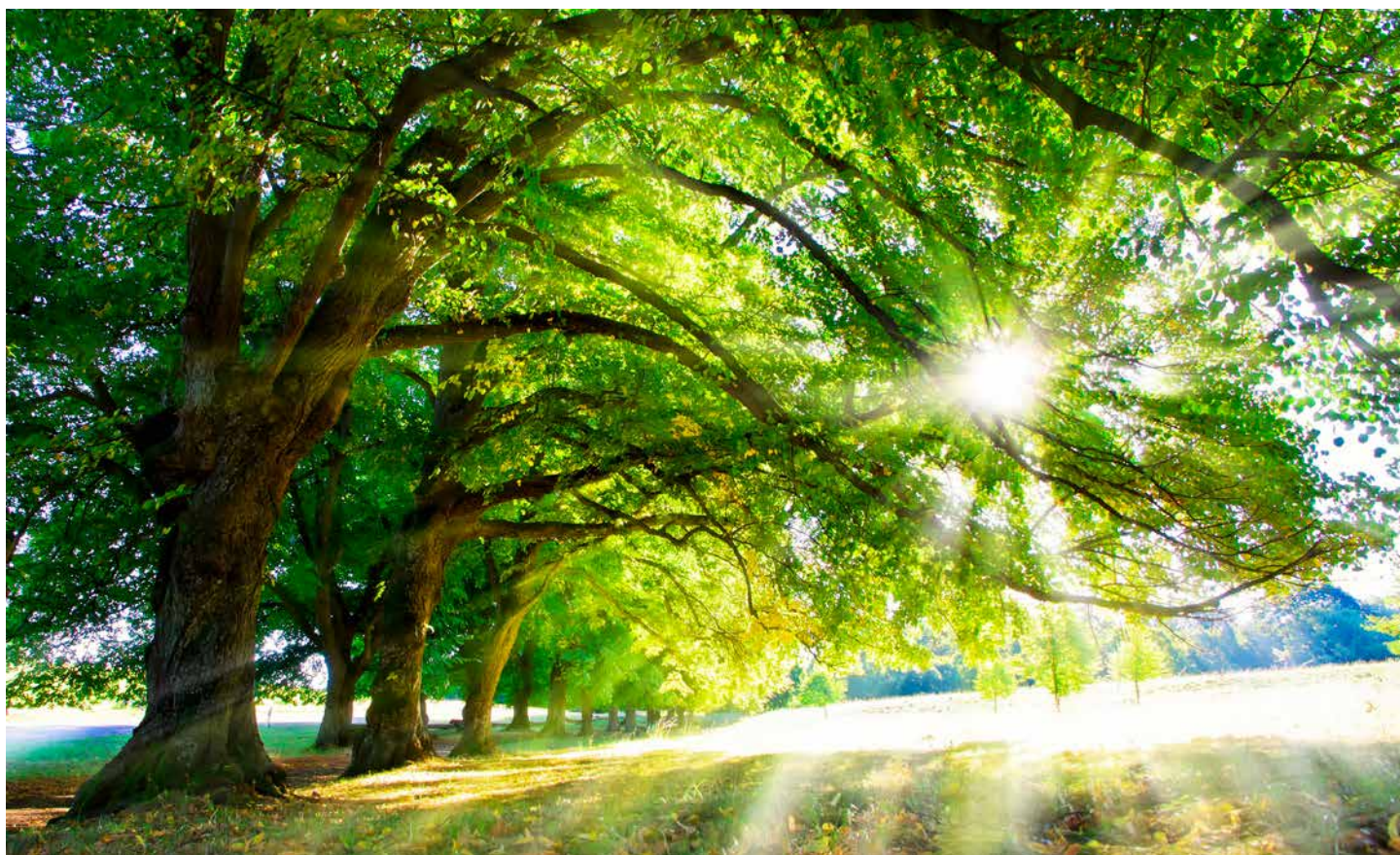
Die systematische Ermittlung und Bewertung der Umweltaspekte erfolgt im Rahmen von Umweltausschüssen sowie internen Audits mindestens einmal jährlich. Dabei werden neben der Bedeutung der Umweltaspekte auch die damit verbundenen Risiken bewertet. Auf dieser Grundlage werden Maßnahmen zur Steuerung und kontinuierlichen Verbesserung abgeleitet und in die Umwelt- und Energieprogramme

überführt. Ergänzend werden Stoffströme regelmäßig analysiert, insbesondere im Hinblick auf Einsatzmengen und Recyclingfähigkeit.

Im Fokus der Bewertung stehen die Umweltaspekte Energieverbrauch, Abfallaufkommen, der Umgang mit Gefahrstoffen sowie Emissionen. Darüber hinaus werden weitere standortbezogene Themen wie Wasserverbrauch, Flächennutzung und der Einsatz von Hilfs- und Betriebsstoffen berücksichtigt.

Dies umfasst unter anderem die kontinuierliche Überprüfung eingesetzter Stoffe hinsichtlich ihrer Substituierbarkeit sowie die bewusste Steuerung der Flächennutzung am Standort Tanna. Ziel ist es, Umweltwirkungen frühzeitig zu erkennen und im Rahmen unternehmerischer Entscheidungen angemessen zu berücksichtigen.

Ein wesentlicher Hebel zur Reduzierung von Umweltwirkungen liegt zudem im Energieeinsatz: Durch den Bezug von Grünstrom seit Juli 2020 wird ein ressourcenschonender Betrieb der Standorte unterstützt.



5. Mitarbeitende und Arbeitssicherheit

5.1. Personalentwicklung und Arbeitgeberthemen

Nachhaltiges Wirtschaften umfasst bei GEALAN neben der ökologischen Verantwortung auch die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden. Sie leisten mit ihrer fachlichen Qualifikation, ihrer Erfahrung und ihrem Engagement einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität und Weiterentwicklung des Unternehmens.

Die Beschäftigtenzahl an den beiden deutschen Standorten Oberkotzau und Tanna entwickelte sich in den vergangenen Jahren insgesamt stabil. Im Jahr 2022 waren an beiden Standorten zusammen 910 Mitarbeitende beschäftigt, im Jahr 2024 lag die Zahl bei 974. Im Jahr 2025 betrug die Gesamtzahl 956 Mitarbeitende, davon 371 in Oberkotzau und 585 in Tanna. Auch der Anteil weiblicher Mitarbeitender hat sich im Betrachtungszeitraum erhöht. Während im Jahr 2021 insgesamt 120 Frauen beschäftigt waren, lag die Zahl im Jahr 2025 bei 165. Der Frauenanteil stieg damit standortübergreifend von rund 13 % auf rund 17 %. Das Durchschnittsalter der Belegschaft lag im Jahr 2025 bei 42,8 Jahren in Oberkotzau und 41,7 Jahren in Tanna. Dies weist auf eine insgesamt erfahrene Belegschaft hin und bildet eine Grundlage für Wissenstransfer und Personalentwicklung.

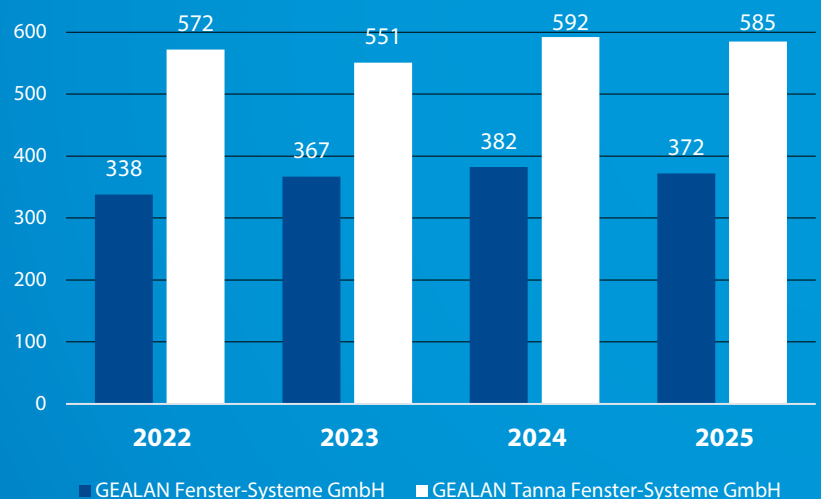
Die Zusammenarbeit im Unternehmen ist durch die Unternehmenswerte Teamgeist, offene Kommunikation, Professionalität, Vertrauen und Wertschätzung geprägt. Diese Werte bilden einen Orientierungsrahmen

für die tägliche Zusammenarbeit. Ein respektvoller und fairer Umgang sowie Chancengleichheit und ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld sind Bestandteil der Unternehmenspraxis.

Ein wesentlicher Bestandteil der Personalarbeit ist die kontinuierliche Qualifizierung und Entwicklung der Mitarbeitenden. Die Learning-&-Development-Aktivitäten orientieren sich an den Unternehmenszielen und umfassen fachliche Qualifizierung, persönliche Entwicklung sowie Angebote für Führungskräfte und Teams. Damit wird die langfristige Personal- und Nachfolgeplanung unterstützt.

Zur Einbindung der Mitarbeitenden werden regelmäßig unternehmensweite, anonyme Befragungen durchgeführt. Die Ergebnisse werden auf Führungsebene sowie in den Teams ausgewertet. Auf dieser Grundlage werden Maßnahmen zur Weiterentwicklung von Zusammenarbeit, Führung und Arbeitsbedingungen abgeleitet. Die Kommunikation erfolgt über interne Formate wie Mitarbeitendenveranstaltungen und das Intranet.

Externe Auszeichnungen bestätigen die Positionierung von GEALAN als Arbeitgeber. GEALAN Fenster-Systeme wurde im Jahr 2026 erneut als „LEADING EMPLOYER“ ausgezeichnet und zählt damit zu den Top 1 % der Arbeitgeber in Deutschland. Diese Auszeichnung wird als Anreiz zur kontinuierlichen Weiterentwicklung von Arbeitsbedingungen und Personalmaßnahmen verstanden.



Entwicklung der Mitarbeiterzahlen an den EMAS-Standorten Oberkotzau und Tanna



5.2. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind fester Bestandteil der betrieblichen Organisation bei GEALAN. Für die deutschen Standorte besteht eine Arbeitsschutzpolitik, die von der Geschäftsleitung unterzeichnet wurde. Ergänzend wurden verbindliche Arbeitsschutzgrundsätze formuliert, die durch die Führungskräfte umgesetzt werden.

Die Umsetzung erfolgt unter Einbindung verschiedener betrieblicher Gremien und Funktionen. Neben dem Arbeitsschutzausschuss findet ein regelmäßiger Austausch auf Führungsebene statt, um Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Präventionskultur zu bewerten und weiterzuentwickeln. In den gewerblichen Bereichen sind zusätzliche Abstimmungsformate etabliert, an denen Führungskräfte, Sicherheitsbeauftragte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit beteiligt sind.

Gefährdungsbeurteilungen werden in den Fachbereichen eigenständig erstellt und regelmäßig überprüft. Für spezifische Themen wie Maschinensicherheit und den Umgang mit Gefahrstoffen sind qualifizierte Fachkräfte benannt.

Arbeitsunfälle sowie Beinahe-Ereignisse mit hohem Gefährdungspotenzial werden systematisch analysiert und ausgewertet. Die Ergebnisse werden innerhalb der Organisation kommuniziert und in die Weiterentwicklung von Maßnahmen einbezogen. Ergänzend finden regelmäßig betriebliche

Begehungen statt. Der Austausch mit internationalen Standorten trägt zusätzlich zur Weiterentwicklung der Sicherheitsstandards bei.

Schulungen und Unterweisungen sind zentrale Bestandteile der Präventionsarbeit. Diese werden sowohl intern als auch mit Unterstützung externer Partner durchgeführt. Neben digitalen Formaten werden insbesondere persönliche Unterweisungen genutzt, um sicherheitsrelevante Inhalte nachhaltig zu vermitteln.

An den deutschen Standorten wird die arbeitsmedizinische Betreuung durch einen betriebsärztlichen Dienst sichergestellt. Diese umfasst Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorgen auf Grundlage gesetzlicher Anforderungen und der Gefährdungsbeurteilungen.

Ergänzend wurde zum Jahresbeginn 2026 ein betriebliches Gesundheitsmanagement eingeführt, das durch die Personalabteilung koordiniert wird. Weitere Maßnahmen umfassen Angebote zur Förderung der physischen und psychischen Gesundheit, einschließlich externer Beratungsangebote sowie eines betrieblichen Suchtbeauftragten.

Informationen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz werden über das Intranet bereitgestellt. Für gewerbliche Mitarbeiter stehen ergänzend praxisorientierte Leitfäden zur Verfügung.

6. Governance, Compliance und Audit (EMAS)

6.1. Rechtliche und andere Verpflichtungen

Die Einhaltung rechtlicher und behördlicher Verpflichtungen ist für die beiden EMAS-Standorte verbindlich geregelt. Im Berichtszeitraum lagen an beiden Standorten keine bestätigten Beschwerden oder Rechtsverstöße im Bereich Umweltrecht vor. Festgestellte Abweichungen werden systematisch erfasst, bewertet und mit geeigneten Korrekturmaßnahmen hinterlegt. Die Umsetzung wird nachverfolgt.

Zur Identifikation und Bewertung relevanter Rechtsvorschriften wird eine webbasierte Rechtsdatenbank genutzt, die halbjährlich aktualisiert wird. Dadurch existiert ein geregeltes Verfahren zur Weitergabe von Informationen über die Gesetzeslage an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gestützt wird dieses System zudem durch interne Audits und Begehungen, in deren Rahmen die Umsetzung der relevanten gesetzlichen Vorgaben überprüft wird.

Darüber hinaus werden zweimal jährlich behördliche Abwasseruntersuchungen, monatliche Eigenkontrolluntersuchungen (Abwassermessungen) sowie Emissionsmessungen durchgeführt, um sicherzustellen, dass alle behördlichen Auflagen und Grenzwerte eingehalten werden.

6.2. Umweltbetriebsprüfung / Interne Audits

Im Berichtszeitraum wurden mehrere Umweltbetriebsprüfungen durch ein standortübergreifendes Umweltteam durchgeführt. Dieses setzt sich aus den Bereichen Integriertes Managementsystem, Nachhaltigkeit, Umweltkoordination, Energiemanagement sowie Arbeitssicherheit und Brandschutz zusammen.

Feststellungen aus Audits und Betriebsbegehungen werden in einer zentralen Maßnahmenliste erfasst, priorisiert und durch die verantwortlichen Fachbereiche umgesetzt. Die Nachverfolgung erfolgt systematisch.

Standortbezogen wurde das Umweltmanagementsystem geprüft, bewertet und – wo erforderlich – unter Einbeziehung der Führungskräfte angepasst. Umfangreiche Betriebsbegehungen sind ein wesentlicher Bestandteil dieser Umweltbetriebsprüfungen.

Die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems der beiden Unternehmen GEALAN Fenster-Systeme GmbH und GEALAN Tanna Fenster-Systeme GmbH wurde bestätigt und entspricht den Anforderungen der EMAS-III-Verordnung. Die festgestellten Verbesserungspotenziale sind in einer zentralen Maßnahmenliste zusammengefasst und werden durch die Fachabteilungen umgesetzt.

6.3. Freigabe und Verantwortlichkeiten im Bericht

Die Umwelterklärung wurde von der Geschäftsführung verabschiedet und durch einen zugelassenen EMAS-Umweltgutachter geprüft und validiert. Die Veröffentlichung erfolgt jährlich aktualisiert. Eine EMAS-Registrierung kann ausschließlich durch die zuständige Stelle erfolgen; die Gutachtererklärung ist nicht als eigenständige Grundlage zur öffentlichen Unterrichtung zu verwenden.

Die inhaltliche Erstellung und Koordination des Berichts erfolgten durch den Bereich Nachhaltigkeit. Die Bereitstellung der Daten erfolgt durch die jeweiligen Fachbereiche und Standorte.



7. Umwelt- und Energieprogramm 2025 (EMAS)

7.1. Umwelt- und Energieprogramm Berichtsjahr

Im Berichtsjahr 2025 wurden im Rahmen des Umwelt- und Energieprogramms konkrete Ziele und Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung definiert. Diese basieren auf den identifizierten Umweltaspekten (vgl. Kapitel 4.7) sowie auf der Bewertung relevanter Umweltwirkungen und betrieblicher Prioritäten.

Das Umwelt- und Energieprogramm umfasst sowohl standortbezogene als auch unternehmensweite Maßnahmen mit unterschiedlichen Zeithorizonten.

Das Umwelt- und Energieprogramm 2025 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Ziel	Maßnahme / Projekt	Erwarteter Nutzen / Verbesserung	Termin
Ganzheitlicher Nachhaltigkeitsansatz	Konkretisierung der Nachhaltigkeitsstrategie	Definierung und Priorisierung der für GEALAN relevantesten Themen in Sachen ESG	12/2025
Maßnahmen zum Klimaschutz	Erstellung eines Corporate Carbon Footprint für alle GEALAN Standorte (Scope 1, 2 & teilweise 3) zur Definierung einer gruppenweiten Klimastrategie	Ermittlung des CO ₂ -Reduzierungspotentials und weiterer Zielbildung einer Net-Zero-Klimastrategie	12/2026
	Bis 2027 sind 50 % der Fuhrpark-PKW elektrifiziert (inkl. Hybrid) inklusive Ausweitung der Ladeinfrastruktur auf den Firmengeländen	Einsparung von ca. 500t CO ₂ e p.a. auf Basis 2022	12/2027
Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster	Test von CO ₂ -optimierter Kreide	Reduzierung von CO ₂ -Emissionen	12/2026
	Marktpositionierung von bio-attribuiertem PVC in der Produktion (Massebilanzverfahren) mit Hilfe einer Marketingkampagne und einer Pilotphase	Reduzierung von CO ₂ -Emissionen; ca. 90% gegenüber Frischmaterial Erzielte Einsparung von ca. 270t CO ₂ e durch den Verkauf von bio-attribuiertem PVC	12/2025
Leben unter Wasser / Leben an Land	Konzeptionierung und Implementierung einer Anlage zur Vorbehandlung von Schleifschlamm	Vermeidung unerwünschter Partikel im Abwasser Ca. 3.900 m ³ Schleifwasser wurden aufbereitet und ca. 1,8t Schleifpartikel zurückgehalten.	03/2025
	Gap Analyse für eine mögliche Zertifizierung nach Operation Clean Sweep	Vermeidung von Mikroplastikverlusten	12/2025
Bezahlbare und saubere Energie	Bis 2027 werden 25% des Heizbedarfes aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt (WP/Grünstrom)	ca. 600t CO ₂ e/a ab Umstellung auf Basis Verbrauch 2022	12/2027
Standardisierung im Unternehmensverbund	Ganzheitliche Einführung eines Energiemanagementsystems in der GEALAN-Gruppe gemäß ISO 50001	Vereinheitlichung der Energiepolitik und Erhöhung der Nachhaltigkeit	12/2025

7.2. Status und Einordnung

Die im Umwelt- und Energieprogramm definierten Ziele wurden im Berichtszeitraum überprüft und bewertet.

Ein Großteil der Maßnahmen wurde planmäßig umgesetzt oder befindet sich entsprechend der vorgesehenen Laufzeit in Bearbeitung. Die Konkretisierung der Nachhaltigkeitsstrategie konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden und bildet künftig die Grundlage für die weitere Steuerung von Nachhaltigkeitsthemen innerhalb der GEALAN-Gruppe. Parallel dazu wurde mit der Erstellung eines Corporate Carbon Footprints begonnen, um eine belastbare Datengrundlage für die Weiterentwicklung des Klimamanagements und die Ableitung zukünftiger Klimaziele zu schaffen.

Im Bereich der Ressourceneffizienz wurden weitere Maßnahmen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen durch den Einsatz alternativer Rohstoffe vorangetrieben. Hierzu zählen insbesondere die Marktpositionierung von bio-attribuiertem PVC sowie die Erprobung CO₂-optimierter Rohstoffe. Darüber hinaus wurde die Anlage zur Vorbehandlung von Schleifschlamm konzipiert und implementiert. Dadurch können unerwünschte Partikel im Abwasser reduziert und die Umweltleistung im Produktionsprozess weiter verbessert werden. Weitere Ziele befinden sich im Zeitplan und werden entsprechend ihrer vorgesehenen Laufzeit weiterverfolgt. Dies betrifft insbesondere die Entwicklung einer Dekarbonisierungs-Roadmap, die Elektrifizierung des Fuhrparks sowie Maßnahmen zur Reduzierung von fossilen Energien.

Einzelne Maßnahmen wurden im Berichtszeitraum angepasst oder zeitlich verschoben. Im Bereich Operation Clean Sweep wurde eine Bestandsaufnahme durchgeführt und eine Roadmap entwickelt. Die geplante Zertifizierung wurde zunächst zurückgestellt und wird im Kontext der weiteren strategischen Ausrichtung zum Thema Mikroplastik weiterverfolgt.

Die gruppenweite Einführung eines Energiemanagementsystems wurde initiiert. Verantwortlichkeiten wurden festgelegt und erste Audits durchgeführt. Die weitere Umsetzung erfolgt dezentral in den jeweiligen verbundenen Unternehmen und wird in regelmäßigen Abständen überprüft.

Insgesamt zeigt die Bewertung, dass die definierten Maßnahmen geeignet sind, die Umweltleistung systematisch weiterzuentwickeln. Die Ergebnisse fließen in die Fortschreibung des Umwelt- und Energieprogramms ein.

8. Umweltleistung (EMAS)

8.1. Datenbasis und Dokumentation

Grundlage für die Bewertung der Umweltleistung sind die systematisch erfassten Input- und Output-Mengen. Sie geben Aufschluss darüber, welche Stoffe und Ressourcen in die jeweiligen Standorte eingehen und in welcher Form sie diese wieder verlassen. Die Datenerhebung erfolgt standortbezogen und basiert auf definierten internen Erfassungs- und Dokumentationsprozessen.

Die Ermittlung der direkten und indirekten CO₂-Emissionen erfolgt ab dem Berichtsjahr nach den Grundsätzen des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol). Dabei werden die Emissionen nach Scope 1 (direkte Emissionen aus eigenen Quellen) und Scope 2 (indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie) ausgewiesen. Für Scope 2 werden sowohl der location-based als auch der market-based Ansatz berechnet und dargestellt. Für die weitere Bewertung und Steuerung der CO₂-Emissionen wird im Bericht vorrangig der market-based Ansatz herangezogen.

Darüber hinaus werden CO₂-Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) in ersten Ansätzen berücksichtigt. Dies umfasst aktuell ausgewählte Kategorien, insbesondere eingekaufte Güter und Dienstleistungen (Kategorie 1), vorgelagerte energiebezogene Emissionen (Kategorie 3), Transport (Kategorie 4), Abfall (Kategorie 5), Geschäftsreisen (Kategorie 6), Pendelverkehr der Mitarbeitenden (Kategorie 7) sowie die Verarbeitung und Entsorgung verkaufter Produkte (Kategorien 10 und 12). Die Datengrundlage und Methodik für Scope 3 werden sukzessive weiterentwickelt.

In den Vorjahren wurden die CO₂-Emissionen aggregiert auf Basis der eingesetzten Energieträger (Strom, Heizenergie, Kraftstoffe) dargestellt. Durch die Umstellung der Berechnungsmethodik ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten nur eingeschränkt gegeben. Eine rückwirkende Anpassung der Vorjahreswerte erfolgt derzeit nicht.

Aufgrund der hohen Artikelvielfalt von rund 45.000 Einzelartikeln ist eine artikelbezogene Betrachtung nicht zielführend. Für den Standort Tanna wird daher die eingesetzte Rohstoffmenge als Bezugsgröße für die Bildung der Umweltkennzahlen herangezogen. In dieser Bezugsgröße sind auch die im internen Werkstoffkreislauf erneut eingesetzten Materialien berücksichtigt.

Für den Standort Oberkotzau wurden infolge der Verlagerung wesentlicher Produktionsprozesse nach Tanna angepasste Kennzahlen definiert. Hier dient die Anzahl der Mitarbeitenden als Bezugsgröße, um eine nachvollziehbare und vergleichbare Bewertung der Umweltleistung zu ermöglichen.

8.2. GEALAN Fenster-Systeme GmbH

INPUT	2022	2023	2024	2025
1 Rohstoffe (t)	3.688	6.036	8.547	6.595
2 Hilfs- und Betriebsstoffe (t)	4,58	3,52	5,53	3,17
3 Gemeindewasser (m ³)	4.865	4.365	5.131	5.877
4 Energie (MWh)	7.080	6.384	6.276	6.347
4.1 Strom	3.674	3.366	3.710	3.564
4.2 Erdgas	1.321	871	601	835
4.3 Heizöl	147	71	90	54
4.4 Kraftstoffe	1.938	2.082	1.874	1.894
OUTPUT				
6 Nicht gefährlicher Abfall ⁽¹⁾ (t)	251	205	255	241
7 Gefährlicher Abfall ⁽²⁾ (t)	23	15	19	25
8 Schmutzwasser (m ³)	4.865	4.365	5.131	5.877
9 CO ₂ -Emissionen ⁽³⁾ (t) (berechnet)	960	896	794	
9.1 Strom	0	0	0	
9.2 Erdgas	320	185	127	
9.3 Heizöl	45	22	28	
9.4 Kraftstoffe	595	689	639	
Scope 1 – Emissionen				663
Scope 2 – Emissionen location-based				1.106
Scope 2 – Emissionen market-based				24
Scope 3 – Emissionen ⁽⁴⁾				5.725
10 VCM-Emissionen in (t) (berechnet)	0,0019	0,0019	0,0074	0,0057
11 Sonstige Emissionen (t) (berechnet) ⁽⁵⁾	4,090	3,684	3,933	3,836
11.1 SO ₂	1,205	1,079	1,188	1,134
11.2 NO _x	2,695	2,432	2,561	2,522
11.3 PM ₁₀	0,190	0,173	0,184	0,180
^{(1), (2)} Zur Übersichtlichkeit wird sich auf die Summe bezogen. Die Zusammensetzung ist im Abfallbericht ersichtlich. ⁽³⁾ CO ₂ -Emissionen: Summe der Emissionen aus Stromerzeugung, Heizenergie- und Kraftstoffverbrauch. ⁽⁴⁾ Die Scope 3 Emissionen umfassen die Kategorien 1, 3, 4, 5, 6, 7, 10 und 12. ⁽⁵⁾ Quelle: GEMIS 4.95 [Heizwert/Direkte Emissionen (ohne Vorketten)] Stand: 04/2017				

8.3. GEALAN Tanna Fenster-Systeme GmbH

INPUT	2022	2023	2024	2025
1 Rohstoffe (t)	83.054	70.216	69.215	69.506
1.1 Rezyklat externer Zukauf (t)	6.351	5.017	4.498	4.186
1.2 Intern aufbereitetes Material (t)	14.252	12.886	15.229	17.213
2 Hilfs- und Betriebsstoffe (t)	624,90	547,03	545,92	506,44
2.1 Kleber+Reiniger+Primer ⁽⁰⁾	576	454	491	449
3 Wasser (m ³)	14.230	15.344	13.140	13.645
4 Energie (MWh)	34.981	30.905	31.049	32.453
4.1 Strom	31.429	28.112	28.618	29.372
4.2 Heizöl	1.560	982	531	848
4.3 Flüssiggas	498	518	523	589
4.4 Kraftstoffe	1.494	1.293	1.187	1.163
OUTPUT				
5 Halb- und Fertigwaren (t)	82.660	68.881	68.623	69.103
5.1 Profile (Gutware) (t)	59.031	49.736	47.989	48.988
5.2 Anteil zirkulärer Materialien ⁽¹⁾ (%)	35	36	41	44
6 Nicht gefährlicher Abfall ⁽²⁾ (t)	1.356	1.055	1.004	959
7 Gefährlicher Abfall ⁽³⁾ (t)	21	23	41	22
8 Schmutzwasser (m ³)	14.230	15.344	13.140	13.645
9 CO ₂ -Emissionen ⁽⁴⁾ (t) (berechnet)	1.028	843	704	
9.1 Strom	0	0	0	
9.2 Heizöl	483	305	163	
9.3 Flüssiggas	129	116	117	
9.4 Kraftstoffe	416	422	420	
Scope 1 - Emissionen				690
Scope 2 - Emissionen location-based				9.030
Scope 2 - Emissionen market-based				3
Scope 3 - Emissionen ⁽⁵⁾				204.243
10 VOC-Emissionen ⁽⁶⁾ (t) (berechnet)	6,0	4,1	5,2	4,7
11 VCM-Emissionen (t) (berechnet)	0,069	0,069	0,057	0,057
12 Sonstige Emissionen (t) (berechnet) ⁽⁷⁾	28,430	25,231	25,390	26,231
12.1 SO ₂	10,178	8,967	8,972	9,309
12.2 NO _x	17,013	15,164	15,312	15,779
12.3 PM ₁₀	1,238	1,100	1,106	1,142

⁽⁰⁾ Hilfs- und Betriebsstoffe nur für die Profilkaschierung ausgewiesen.

⁽¹⁾ Der Anteil zirkulärer Materialien beschreibt das Verhältnis zwischen wiedereingesetztem Material und Gutware. Dabei umfasst das wiedereingesetzte Material sowohl intern im eigenen Materialkreislauf wiederverwendete Produktionsabfälle als auch extern zugekauftes Rezyklat (Post-Industrial und Post-Consumer).

^{(2), (3)} Zur Übersichtlichkeit wird sich auf die Summe bezogen. Die Zusammensetzung ist im Abfallbericht ersichtlich.

⁽⁴⁾ CO₂-Emissionen: Summe der Emissionen aus Stromerzeugung, Heizenergie- und Kraftstoffverbrauch.

⁽⁵⁾ Die Scope 3 Emissionen umfassen die Kategorien 1, 3, 4, 5, 6, 7, 10 und 12.

⁽⁶⁾ VOC-Emissionen berechnet vor der thermischen Nachverbrennung.

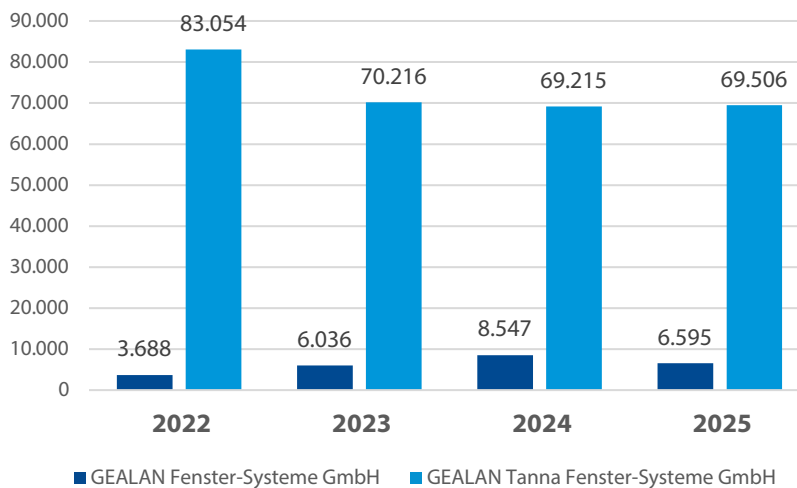
⁽⁷⁾ Quelle: GEMIS 4.95 [Heizwert / Direkte Emissionen (ohne Vorketten)] Stand: 04/2017

9. Umweltkennzahlen (EMAS)

9.1. Rohstoffe

Im Jahr 2025 wurden am Standort Oberkotzau ca. 23% weniger Rohstoffe verarbeitet als im Vorjahr. In Tanna hingegen ist die verarbeitete Menge nahezu konstant geblieben und weicht nur geringfügig von den Mengen aus den Jahren 2023 und 2024 ab.

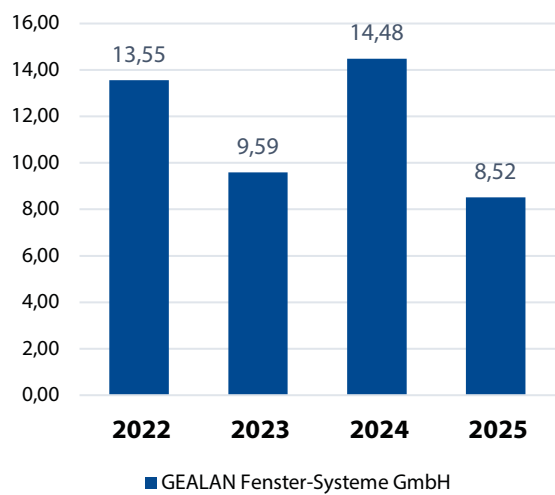
Rohstoffe in t/a



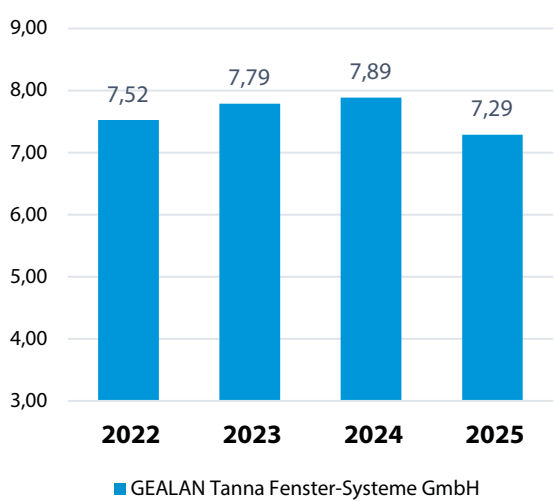
9.2. Hilfs- und Betriebsstoffe

Im Jahr 2025 sind die Verbrauchsmengen an Hilfs- und Betriebsstoffen am Standort Oberkotzau gesunken. Am Standort Tanna sind die Mengen auf dem Niveau der Vorjahre, aber ein leichter Rückgang ist zu erkennen.

Verbrauch von Hilfs- und Betriebsstoffen in kg/Mitarbeiter



Verbrauch von Hilfs- und Betriebsstoffen in kg/t verarbeiteter Rohstoff

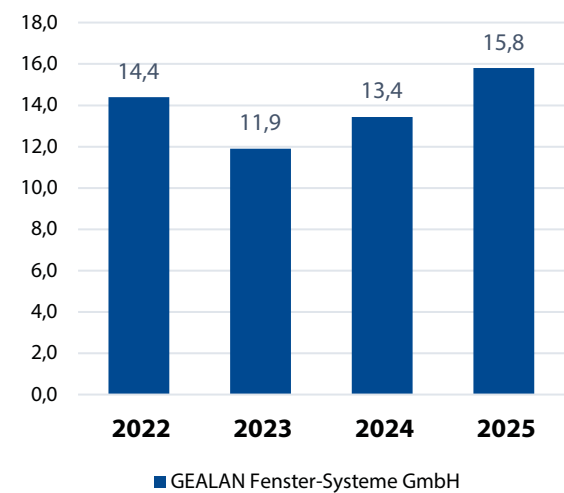




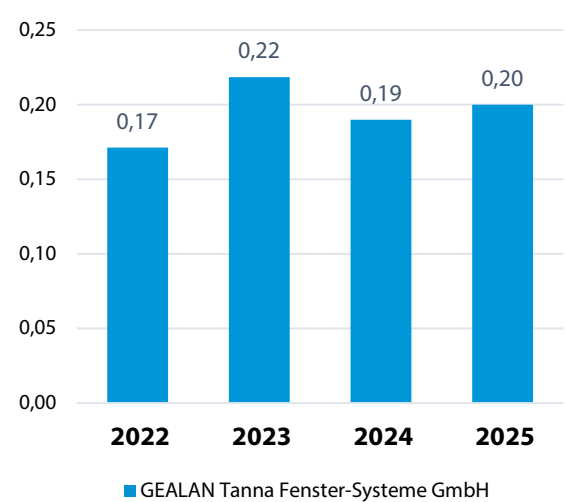
9.3. Wasser

Am Standort Oberkotzau entspricht der Wasserverbrauch neben dem Brauchwasser zudem dem Prozesswasser für den Werkzeugbau. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Wasserverbrauch leicht angestiegen. Am Standort Tanna hingegen liegt der spezifische Wasserverbrauch auf einem ähnlichen Niveau der Vorjahre.

Verbrauch von Wasser in m³/Mitarbeiter



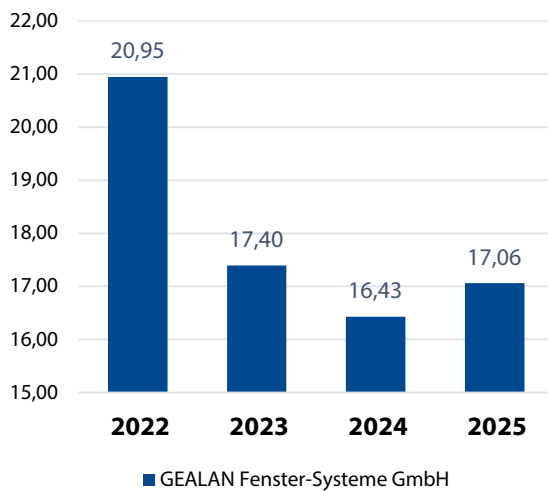
Verbrauch von Wasser in m³/t verarbeiteter Rohstoff



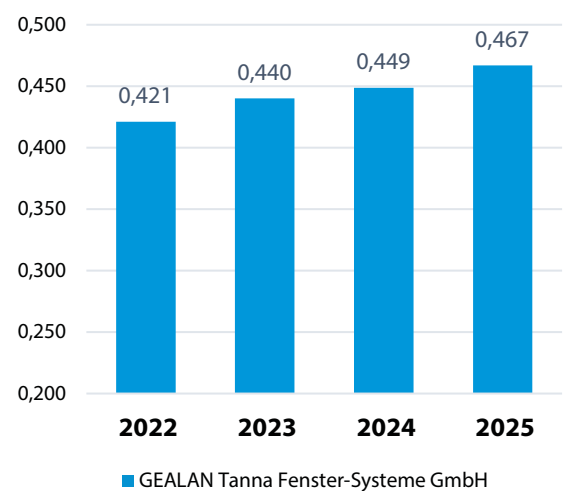
9.4. Energie

Am Standort Oberkotzau ist der Energieverbrauch pro Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Dies ist auf die geringeren Außentemperaturen und einen erhöhten Heizenergiebedarf zurückzuführen. Am Standort Tanna ist der Energieverbrauch pro Tonne Rohstoff ebenfalls aufgrund der Witterungsverhältnisse angestiegen.

Energieverbrauch in MWh/Mitarbeiter



Energieverbrauch in MWh/t verarbeiteter Rohstoff



9.5. CO₂-Emissionen

Die Ermittlung der CO₂-Emissionen erfolgt künftig in Anlehnung an das Greenhouse Gas Protocol und wird entsprechend in die Kategorien Scope 1, Scope 2 und perspektivisch Scope 3 überführt. Die bisher separat ausgewiesenen direkten Emissionen aus dem Verbrauch von Erdgas, Heizöl, Flüssiggas und Kraftstoffen werden dabei den Scope-1-Emissionen zugeordnet. Die Scope-2-Emissionen umfassen die indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie.

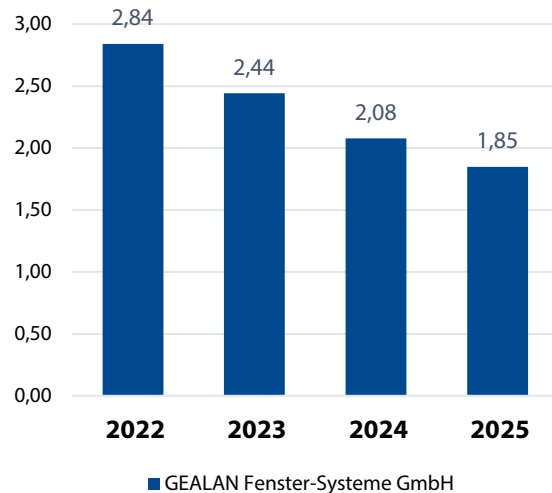
Die in der Vergangenheit ausgewiesenen Emissionen entsprechen damit in ihrer Systematik im Wesentlichen den heutigen Scope-1-Emissionen, sowie den Scope 2-Emissionen aus dem marktbezogenen Ansatz (market-based). Durch die Umstellung der Methodik wird die

Transparenz und Vergleichbarkeit der Emissionsdaten im Einklang mit internationalen Standards weiter erhöht.

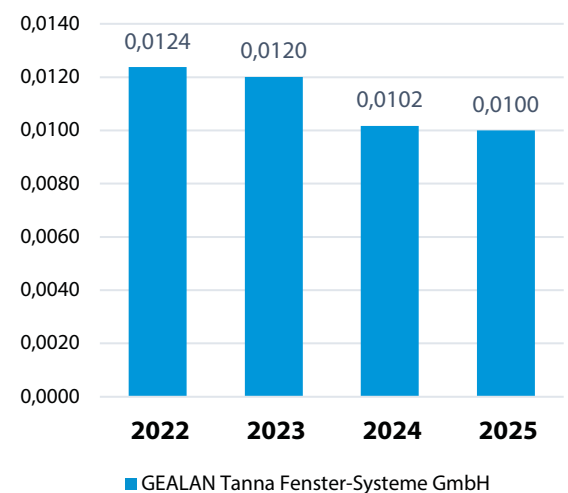
Im Rahmen dieser methodischen Weiterentwicklung wurden zudem die zugrunde liegenden Emissionsfaktoren überprüft und teilweise angepasst. Dies kann zu Abweichungen gegenüber der vorher verwendeten Datengrundlagen führen und ist bei der Vergleichbarkeit mit Vorjahreswerten zu berücksichtigen.

Im Jahr 2025 entstanden CO₂-Emissionen in Höhe von 1,85 Tonnen pro Mitarbeiter und 0,01 Tonnen je Tonne Rohstoff. Insgesamt ergibt sich ein errechneter CO₂-Ausstoß in Höhe von 1.380 t CO₂-Äquivalenten für beide Standorte.

CO₂-Ausstoß in t/Mitarbeiter



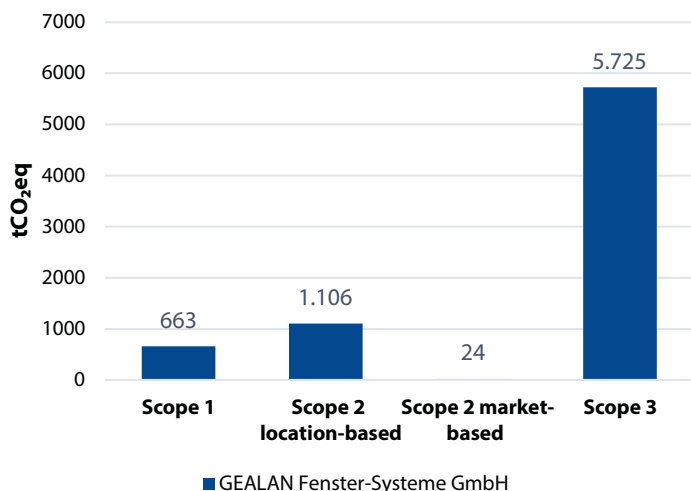
CO₂-Ausstoß in t/t verarbeiteter Rohstoff



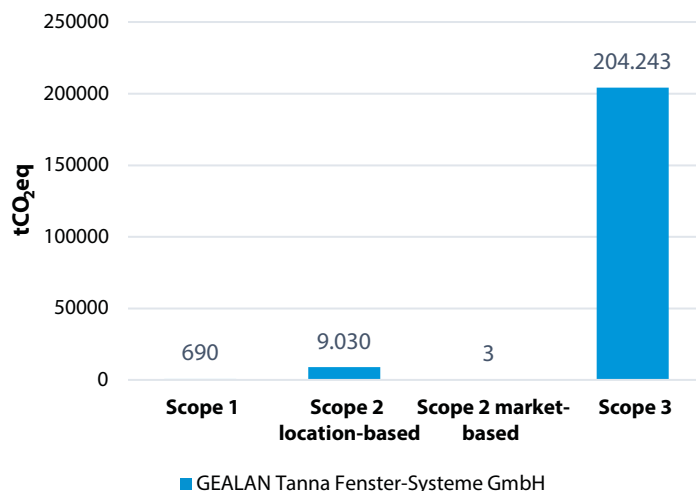
Die Aufteilung der CO₂-Emissionen nach den einzelnen Scopes kann den Abbildungen entnommen werden. Die Berechnung des Scope 3 umfasst dabei folgende Kategorien:

- Kategorie 1: Eingekaufte Waren und Dienstleistungen
- Kategorie 3: Energiebezogene Aktivitäten
- Kategorie 4: Vorgelagerter Transport
- Kategorie 5: Abfallentsorgung
- Kategorie 6: Geschäftsreisen
- Kategorie 7: Mitarbeiterpendelverkehr
- Kategorie 10: Verarbeitung verkaufter Produkte
- Kategorie 12: End-of-Life verkaufter Produkte

CO₂-Emissionen nach GHG-Protocol in t



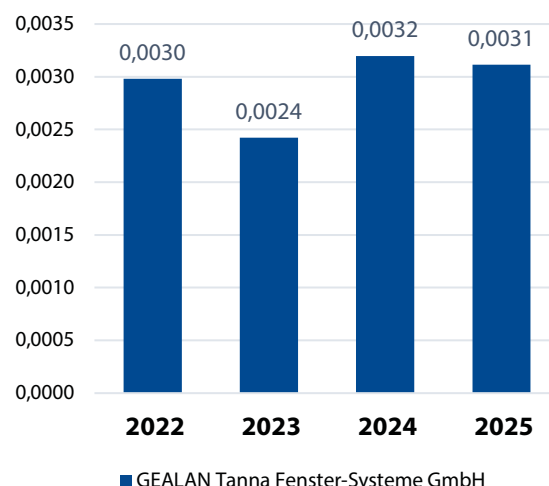
CO₂-Emissionen nach GHG-Protocol in t



9.6. VOC-Emissionen

Die bestehende thermische Nachverbrennungsanlage (TNV) am Standort Tanna ist nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz genehmigt und wird entsprechend der behördlichen Anforderungen betrieben. Die spezifischen VOC-Emissionen (bezogen auf den Quadratmeter Dekorfolie) werden insbesondere durch produktionsbedingte Einflussfaktoren bestimmt. Hierzu zählen unter anderem kleinere Losgrößen sowie die damit verbundenen häufigeren Reinigungsprozesse an den Kaschieranlagen. Nach dem zwischenzeitlichen Rückgang im Jahr 2023 ist seit 2024 wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Der Wert für 2025 liegt mit 0,0031 kg VOC/m² auf einem vergleichbaren Niveau wie in den Jahren 2022 und 2024. Insgesamt bewegen sich die spezifischen VOC-Emissionen damit innerhalb einer moderaten Schwankungsbreite.

VOC-Emissionen in kg/m² Dekorfolie



9.7. Lärm

Zu den Umweltauswirkungen im Normalbetrieb zählen besonders die Schallemissionen, welche durch den Transportverkehr der anliefernden und abholenden Speditionen, die Firmen-PKW sowie die Mitarbeiterfahrzeuge verursacht werden.

Insbesondere für den Lieferverkehr ist ein zeitlicher Rahmen festgelegt, der eingehalten wird. An beiden EMAS-Standorten liegen seitens der Anwohner keine Beschwerden über Lärm vor. Die Auflagen der Lärmemissionen werden in regelmäßigen Abständen in Eigenkontrolle überprüft und dokumentiert.

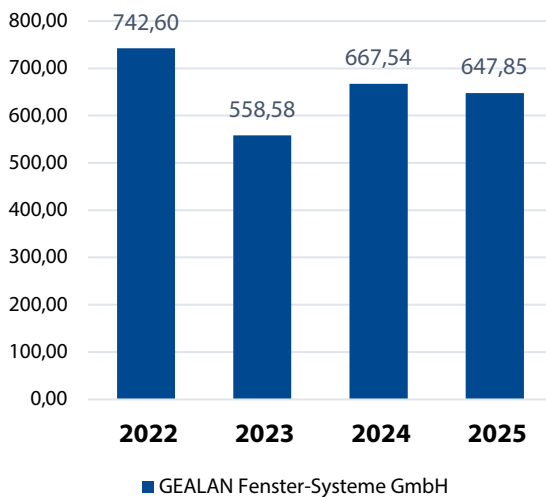




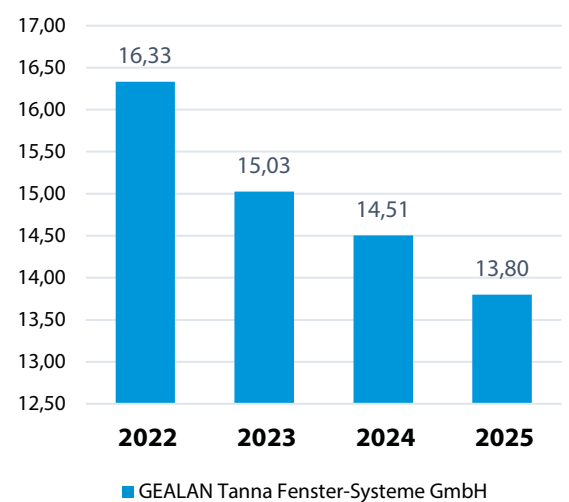
9.8. Abfall – nicht gefährlich

Die an den Standorten anfallenden Abfälle werden getrennt erfasst und einer geregelten und überwachten stofflichen Verwertung zugeführt.

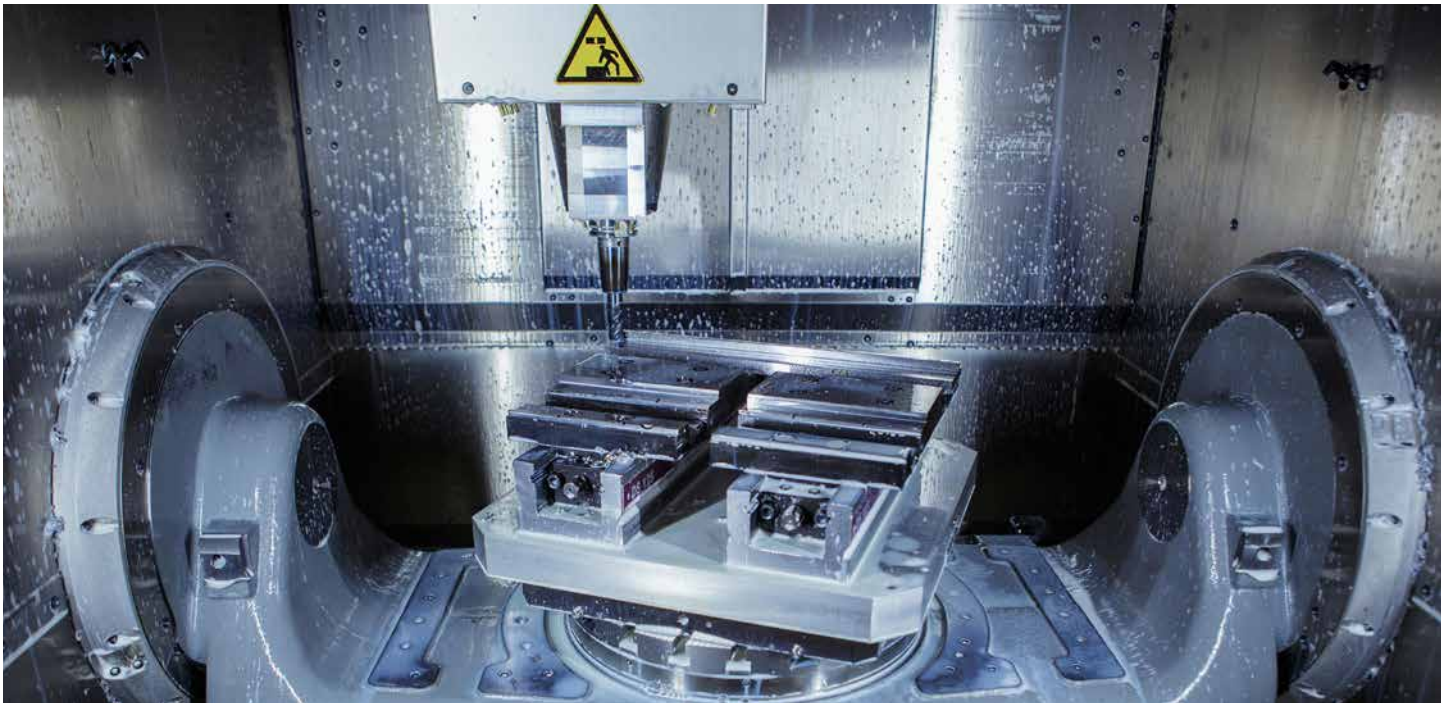
Nicht gefährlicher Abfall in kg/ Mitarbeiter



Nicht gefährlicher Abfall in kg/t verarbeiteter Rohstoff

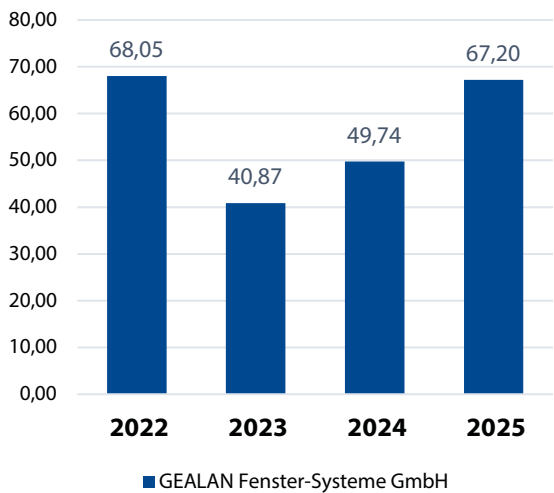


An beiden Standorten ist im Jahr 2025 ein leichter Rückgang beim nicht-gefährlichen Abfallaufkommen zu erkennen.

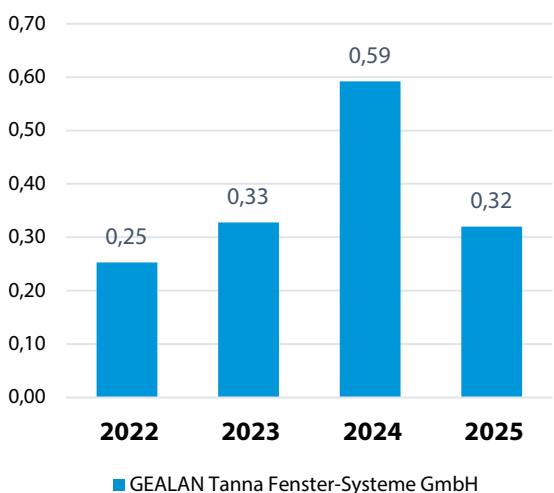


9.9. Abfall – gefährlich

Gefährlicher Abfall in kg/ Mitarbeiter



Gefährlicher Abfall in kg/t verarbeiteter Rohstoff



Der gefährliche Abfall pro Mitarbeiter am Standort Oberkotzau ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Am Standort Tanna ist ein Rückgang zu erkennen. Die gefährliche Abfallmenge in Tanna bewegt sich somit wieder auf dem Niveau des Berichtsjahres 2023. Der Anstieg in Tanna aus dem Jahr 2024 war auf die Einhaltung der Wartungsintervalle der Öl- und Wasserabscheider zurückzuführen. .

10. EMAS-Kernindikatoren (EMAS)

10.1. GEALAN Fenster-Systeme GmbH

INDIKATOREN	2022	2023	2024	2025
Rohstoffe (t)	3.688	6.036	8.547	6.595
Energiebedarf (MWh)	7.080	6.384	6.276	6.347
Energieeffizienz MWh/t	1,92	1,06	0,73	0,96
Wasser (m³/t)	1,32	0,72	0,60	0,89
Wasser (m³/MA)	14,39	11,89	13,43	15,80
Abfall ungefährlich (kg/t)	68,06	33,96	29,84	36,54
Abfall gefährlich (kg/t)	6,24	2,49	2,22	3,79
Biologische Vielfalt – Versiegelungsgrad in %	81,98	81,98	81,98	81,98
Gesamtflächen (m²)	31.292	31.292	31.292	31.292
Versiegelte Flächen (m²)	25.652	25.652	25.652	25.652
Naturnahe Flächen (m²)	5.640	5.640	5.640	5.640
Emissionen				
CO ₂ (t/t) ⁽¹⁾	0,26	0,15	0,09	0,10
VCM (g/t)	0,52	0,31	0,09	0,86
SO ₂ (kg/t)	0,327	0,179	0,139	0,172
NO _x (kg/t)	0,731	0,403	0,300	0,382
PM ₁₀ (kg/t)	0,052	0,029	0,022	0,027
⁽¹⁾ Scope 1 und 2 Emissionen (market-based Ansatz)				



10.2. GEALAN Tanna Fenster-Systeme GmbH

INDIKATOREN	2022	2023	2024	2025
Rohstoffe (t)	83.054	70.216	69.215	69.506
Halb- und Fertigwaren (t)	82.660	68.881	68.623	69.103
Energieeffizienz (MWh/t)	0,421	0,440	0,449	0,467
Materialeffizienz ⁽¹⁾ (%)	99,53	98,10	99,14	99,42
Wasser (m³/t)	0,17	0,22	0,19	0,20
Wasser (m³/MA)	24,88	27,85	22,20	23,32
Abfall ungefährlich (kg/t)	16,33	15,03	14,51	13,80
Abfall gefährlich (kg/t)	0,25	0,33	0,59	0,32
Biologische Vielfalt – Versiegelungsgrad in %	85,06	85,19	85,83	85,83
Gesamtflächen (m²)	121.626	121.626	121.626	121.626
Versiegelte Flächen (m²)	103.457	103.609	104.396	104.396
Naturnahe Flächen (m²)	18.169	18.017	17.230	17.230
Emissionen				
CO ₂ (t/t) ⁽²⁾	0,01	0,01	0,01	0,01
VCM (g/t)	0,83	0,98	0,82	0,82
VOC (t/t Klebersystem)	0,0240	0,0304	0,0246	0,0249
SO ₂ (kg/t)	0,123	0,128	0,130	0,134
NO _x (kg/t)	0,205	0,216	0,221	0,227
PM ₁₀ (kg/t)	0,015	0,016	0,016	0,016
⁽¹⁾ Materialeffizienz: Halb- und Fertigwaren in t / Rohstoff in t				
⁽²⁾ Scope 1 und 2 Emissionen (market-based Ansatz)				

11. Umwelt- und Energieprogramm ab Folgejahr (EMAS)

11.1. Einordnung und Schwerpunktsetzung

Im Berichtsjahr 2025 wurde die Nachhaltigkeitsstrategie der GEALAN-Gruppe weiter konkretisiert und strukturiert. Aufbauend auf den definierten strategischen Handlungsfeldern wurden zentrale Themen priorisiert, die als Grundlage für die zukünftige Ausrichtung von Maßnahmen und Zielen dienen. Die Priorisierung erfolgt dabei unter Berücksichtigung unternehmensspezifischer Anforderungen sowie strategischer und operativer Rahmenbedingungen.

Für das Folgejahr 2026 werden diese priorisierten Themen gezielt in konkrete Maßnahmen des Umwelt- und Energieprogramms überführt. Dabei zeigt sich eine klare Schwerpunktsetzung entlang der Handlungsfelder, insbesondere in den Bereichen Klima- und Umweltschutz, Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz sowie Verantwortung in der Wertschöpfungskette.

Im Handlungsfeld Klima- und Umweltschutz liegt ein zentraler Fokus auf der Weiterentwicklung des Klimamanagements. Aufbauend auf der im Vorjahr initiierten Berechnung des Corporate Carbon Footprints wird dieser im Jahr 2026 methodisch weiterentwickelt und als Grundlage für die Ableitung einer unternehmensweiten Klimastrategie genutzt. Parallel dazu werden konkrete Maßnahmen zur Emissionsreduktion umgesetzt, insbesondere im Bereich Fuhrpark, Energieeinsatz sowie materialbezogener CO₂-Optimierungen.

Ein weiterer Schwerpunkt innerhalb dieses Handlungsfeldes ist die Vermeidung von Kunststoffverlusten zur Reduktion von Mikroplastikemissionen. Während im Vorjahr zunächst analytische Ansätze im Vordergrund standen, erfolgt im Jahr 2026 der Übergang zur systematischen Umsetzung. Hierzu wird ein strukturiertes Maßnahmen- und Risikomanagementsystem aufgebaut, das sowohl die Vermeidung von Mikroplastikemissionen als auch die Erfüllung regulatorischer Anforderungen (insbesondere aus REACH und der Pellet Loss Regulation) adressiert.

Im Handlungsfeld Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz stehen im Jahr 2026 neben regulatorischen Entwicklungen auch Maßnahmen zur weiteren Optimierung interner Stoffkreisläufe im Fokus. Ein

wesentlicher Baustein ist die Errichtung einer neuen Aufbereitungshalle am Standort Tanna. Ziel ist es, die bislang auf die Standorte Tanna und Oberkotzau verteilten Aufbereitungsprozesse an einem Standort zu bündeln. Durch die Zentralisierung der Materialaufbereitung sollen interne Materialtransporte reduziert, die Logistik vereinfacht und die Ressourceneffizienz weiter verbessert werden. Gleichzeitig werden transportbedingte Energieverbräuche und Emissionen verringert.

Darüber hinaus werden mit der Vorbereitung auf die Anforderungen der Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR) strukturierte Ansätze zur Sicherstellung der zukünftigen Konformität von Verpackungen umgesetzt. Dies umfasst sowohl die Analyse regulatorischer Anforderungen als auch den Aufbau notwendiger Daten- und Dokumentationsstrukturen als Grundlage für weitere Umsetzungsstufen.

Im Handlungsfeld Verantwortung in der Wertschöpfungskette gewinnt die Bereitstellung und Strukturierung von Produktinformationen zunehmend an Bedeutung. Vor dem Hintergrund zukünftiger regulatorischer Anforderungen, insbesondere im Kontext des Digital Product Passport, liegt der Schwerpunkt im Jahr 2026 auf dem Aufbau entsprechender Daten- und Prozessstrukturen. Ziel ist es, die Voraussetzungen für eine transparente und nachvollziehbare Bereitstellung von Produktinformationen entlang der Wertschöpfungskette zu schaffen und die Rolle von GEALAN als Datenlieferant gegenüber Kunden weiterzuentwickeln.

Insgesamt zeigt das Umwelt- und Energieprogramm 2026 eine klare Weiterentwicklung gegenüber dem Vorjahr: Während im Jahr 2025 vor allem konzeptionelle und analytische Grundlagen geschaffen wurden, liegt der Fokus nun verstärkt auf der operativen Umsetzung, der Systematisierung von Prozessen sowie der Vorbereitung auf neue regulatorische Anforderungen.

Die daraus abgeleiteten Ziele und Maßnahmen werden im folgenden Umwelt- und Energieprogramm 2026 konkretisiert und dargestellt.

11.2. Umwelt- und Energieprogramm 2026

Die für das Folgejahr definierten Ziele und Maßnahmen sind im Umwelt- und Energieprogramm 2026 zusammengefasst. Sie basieren auf den identifizierten Umweltaspekten (vgl. Kapitel 4.7) sowie auf der Weiterentwicklung bestehender Programme.

Gleichzeitig orientieren sich die Maßnahmen an den im Berichtsjahr konkretisierten strategischen Handlungsfeldern (vgl. Kapitel 2). Nicht alle Handlungsfelder werden dabei gleichermaßen adressiert; die Auswahl erfolgt auf Basis der aktuellen Priorisierung und Umsetzbarkeit.

Handlungsfeld	Ziel	Maßnahme/ Projekt	Erwarteter Nutzen/ Verbesserung	Termin
Klima- und Umweltschutz	Transparenz über Treibhausgasemissionen schaffen und Grundlage für Klimastrategie entwickeln	Erstellung eines Corporate Carbon Footprint für alle GEALAN-Standorte (Scope 1, 2 & teilweise 3)	Ermittlung von CO ₂ -Reduktionspotenzialen und Ableitung einer Net-Zero-Klimastrategie	12/2026
	Reduktion von CO ₂ -Emissionen im Fuhrpark	Bei Neubeschaffungen werden ausschließlich batterieelektrische PKW berücksichtigt. Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor werden nicht mehr neu beschafft	Reduktion der CO ₂ -Emissionen um ca. 538 t CO ₂ e p.a. bis 2030 (Basis 2023)	12/2027
	Reduktion von Emissionen im Energieeinsatz	Deckung von 25 % des Heizbedarfs durch erneuerbare Energiequellen (z. B. Wärmepumpe, Grünstrom)	Reduktion energiebedingter Emissionen	12/2027
	Vermeidung von Kunststoffverlusten zur Reduktion von Mikroplastikemissionen und Umsetzung regulatorischer Anforderungen	Aufbau und Implementierung eines Maßnahmen- und Risikomanagementsystems zur Vermeidung von Pelletverlusten entlang der Wertschöpfungskette (inkl. Anforderungen aus REACH und Regulation (EU) 2025/2365)	Reduktion von Mikroplastikemissionen, Sicherstellung regulatorischer Konformität	11/2027
	Reduktion des CO ₂ -Fußabdrucks von Rohstoffen	Test von CO ₂ -optimierter Kreide	Verringerung der CO ₂ -Emissionen im Materialeinsatz	12/2026
Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz	Sicherstellung der regulatorischen Konformität von Verpackungen gemäß PPWR (EU) 2025/40 in der initialen Umsetzungsphase	Systematische Analyse, Aufbau von Datenstrukturen sowie Implementierung erster Maßnahmen zur Erfüllung der Anforderungen der PPWR (insb. Konformitätsbewertung, Dokumentation, EPR-Anforderungen und Vorbereitung auf Designanforderungen)	Sicherstellung der Marktfähigkeit von Verpackungen, Vermeidung regulatorischer Risiken sowie Vorbereitung auf zukünftige Anforderungen (Rezyklatquoten, Recyclingfähigkeit, Kennzeichnung)	08/2026
	Optimierung der internen Materialaufbereitungsprozesse	Errichtung einer zentralen Aufbereitungshalle am Standort Tanna sowie schrittweise Verlagerung der Materialaufbereitung vom Standort Oberkotzau nach Tanna	Reduzierung standortübergreifender Materialtransporte, Verringerung der transportbedingten CO ₂ -Emissionen sowie Effizienzsteigerung durch Bündelung der Aufbereitungsprozesse an einem Standort	12/2028
Verantwortung in der Wertschöpfungskette	Transparenz und Aufbau regulatorischer DPP-Readiness zur Sicherstellung der Transparenz und Nachverfolgbarkeit von Produktinformationen gemäß zukünftiger EU-Anforderungen (insb. CPR / ESPR)	Aufbau strukturierter Daten- und Informationsprozesse zur Vorbereitung auf den Digital Product Passport (DPP) sowie Weiterentwicklung des Product Labeling unter Berücksichtigung regulatorischer Anforderungen (z. B. CPR, REACH)	Sicherstellung der zukünftigen regulatorischen Konformität, Verbesserung der Datenverfügbarkeit entlang der Lieferkette sowie Vorbereitung auf digitale Produktinformationssysteme (DPP)	12/2028

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltgutachters zur Begutachtungs- und Validierungstätigkeit

Der unterzeichnende EMAS-Umweltgutachter Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Schmallenbach (DE-V-0036), akkreditiert oder zugelassen für den Bereich Herstellung von Kunststoffwaren 22.2 (NACE-Code) bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte der GEALAN Fenster-Systeme GmbH in Oberkotzau und GEALAN Tanna Fenster-Systeme GmbH in Tanna - wie in der Umwelterklärung Registrierungsnummer (DE-S-106-00003) und (DE-S-154-00004) angegeben - alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und der Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission vom 28. August 2017 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission vom 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, der Verordnung (EU) 2017/1505 und der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation / der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Oberkotzau / Tanna / Maselheim, den 08.06.2026



Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Schmallenbach
Umweltgutachter (DE-V-0036)

Schmallenbach - CONSULTING & CERTIFICATION
Äpfinger Berg 3
D-88437 Maselheim



Erscheinungstermine

Diese Umwelterklärung wurde im Juni 2026 von der Geschäftsführung verabschiedet und dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt. Sie wird in jährlich aktualisierter Form veröffentlicht und durch den Umweltgutachter geprüft und für gültig erklärt. Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird im Juni 2027 veröffentlicht.

Glossar

GEALAN-LINEAR®	Profilsystem mit 74 mm Bautiefe
GEALAN-KONTUR®	Profilsystem mit 82,5 mm Bautiefe
Extrusion	Verfahren zur Herstellung von Kunststoffprofilen durch kontinuierliches Pressen durch eine Form
Granulierung	Zerkleinerung und Aufbereitung von Kunststoff zu wiederverwendbarem Granulat
Rezyklat	Wiederaufbereiteter Kunststoff aus Recyclingprozessen, der erneut in der Produktion eingesetzt wird
Bio-attribuiertes PVC	PVC, bei dem fossile Rohstoffe bilanziell durch nachwachsende Rohstoffe ersetzt werden (Massenbilanzverfahren)
DIN EN ISO 14001:2015	Internationale Norm für Umweltmanagementsysteme mit Anforderungen und Anwendungshinweisen
EMAS III, EG-VO Nr. 1221/2009	EU-Umweltmanagementsystem zur freiwilligen kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung von Organisationen
ISCC PLUS	Zertifizierungssystem zur Nachverfolgung nachhaltiger und biobasierter Rohstoffe entlang der Lieferkette
Emissionen	Abgabe von Stoffen, Energie (z. B. Wärme) oder Lärm an die Umwelt
Hilfs- und Betriebsstoffe	Stoffe, die im Produktionsprozess benötigt werden, aber nicht Bestandteil des Endprodukts sind (z. B. Reiniger, Schmierstoffe)
PVC	Polyvinylchlorid, ein thermoplastischer Kunststoff
PMMA	Polymethylmethacrylat (Acrylglas), transparenter Kunststoff für Oberflächenbeschichtungen
TNV	Thermische Nachverbrennung zur Reduktion von Schadstoffen in Abluft
VCM	Vinylchloridmonomer, Ausgangsstoff zur Herstellung von PVC
VOC	Flüchtige organische Verbindungen (Volatile Organic Compounds)
NO _x	Stickoxide (z. B. NO, NO ₂), reaktive Gase aus Stickstoff und Sauerstoff
PM10	Feinstaubpartikel mit einem Durchmesser < 10 µm
SO ₂	Schwefeldioxid
Kreislaufwirtschaft	Wirtschaftssystem mit dem Ziel, Ressourcen durch Wiederverwendung und Recycling möglichst lange im Kreislauf zu halten
Wertschöpfungskette	Alle Prozessschritte von der Rohstoffgewinnung bis zum fertigen Produkt und dessen Entsorgung
Sustainability Ambition 2030	Nachhaltigkeitsstrategie von GEALAN mit definierten Handlungsfeldern bis 2030
SDGs (Sustainable Development Goals)	17 globale Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen
Corporate Carbon Footprint (CCF)	Gesamte Treibhausgasemissionen eines Unternehmens entlang seiner Aktivitäten (Scope 1–3)
Scope 1, 2, 3	Kategorien zur Einteilung von Treibhausgasemissionen: Scope 1: direkte Emissionen Scope 2: indirekte Emissionen aus Energiebezug Scope 3: weitere indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette
Design for Recycling	Produktentwicklungsansatz zur Verbesserung der Recyclingfähigkeit durch geeignete Material- und Konstruktionswahl
GHG Protocol	Internationaler Standard zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen
Operation Clean Sweep (OCS)	Industrieinitiative zur Vermeidung von Kunststoffverlusten und Mikroplastikemissionen
Mikroplastikemissionen	Freisetzung kleinster Kunststoffpartikel in die Umwelt
PPWR	(Packaging and Packaging Waste Regulation) EU-Verordnung zu Verpackungen und Verpackungsabfällen mit Anforderungen an Recyclingfähigkeit und Nachhaltigkeit
REACH	EU-Chemikalienverordnung zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien
Digital Product Passport (DPP)	Digitaler Datensatz mit Informationen zu Materialien, Herkunft und Nachhaltigkeit eines Produkts